



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Duisburg

Dieter, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Zum Geleit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)

Z U M G E L E I T

Es freut mich, daß auch unsere große Industrie- und Handelsstadt in dem Archiv „Deutschlands Städtebau“ neu zur Geltung kommt. Man spricht in Deutschland viel von den bekanntesten deutschen Städten, die es verstanden haben, sich einen besonderen Klang im Aus- und Inland zu verschaffen. Dabei werden leider zu häufig die wichtigsten Zentren des Wirtschaftslebens vergessen, von denen bedeutungsvolle, wenn auch nüchterne Arbeit geleistet wird. Zu diesen Städten, die wesentliche Werkstätten des Wiederaufbaues sind, gehört auch die Stadt Duisburg, der Hauptpunkt der Eisenhütten-Industrie und der deutschen Binnenschifffahrt. Ohne Zweifel hat Duisburg noch eine große Zukunft. Die Stadt hat aber auch eine alte, leider vielfach übersehene geschichtliche Vergangenheit, wie insbesondere aus den Aufsätzen des Herrn Stadtschulrats Eicker, des Herrn Dr. Wildschrey und des Herrn Regierungsbaurats Grochtmann hervorgeht. Gerade dieses Jahr, das Jahr der Jahrtausendfeier am Rhein, ruft diese Vergangenheit wieder in Erinnerung, die Zeiten, wo Duisburg eine der ältesten deutschen Siedlungen am Rhein war, und wo sich Vorgänge wichtigster historischer Bedeutung abspielten. Schwere Schicksalsschläge haben die Entwicklung der Stadt gehemmt und gelähmt, die wirtschaftliche Entfaltung verhindert und die kulturelle Betätigung niedergehalten. Das alles ist seit Jahrzehnten wieder wettgemacht. Rüstig schreitet die Stadt als Schrittmacherin der Wirtschaft des Industriegebiets vorwärts, und auch ihre Leistungen auf dem Gebiete deutscher Kultur finden mit Recht weithin Beachtung. / Von diesem regen Leben und zukunftsicheren Schaffen möge dieses neue Heft dem Leser zuverlässige Kenntnis geben.

DR. JARRES

OBERBÜRGERMEISTER



Mittelalterliches Stadtsiegel mit Christus als „Salvator mundi“
dem Schutzpatron der Salvatorkirche.